



Dr. Holger Koppe
Vorstand der
Holger-Koppe-Stiftung

„Es gleicht einem Wunder, dass nach 1945 neues jüdisches Leben in Deutschland entstand. Und es ist wichtig, sich die Bedeutung jüdischen Lebens für die europäische Kultur immer wieder in Erinnerung zu rufen. Die Ausstellung „Jüdisches Leben im Dialog“ des Fotografen Rafael Herrlich im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ ist ein wichtiger Beitrag zum interkulturellen Dialog und ich habe sie gerne mit meiner Stiftung unterstützt.“

Die von mir geförderten Projekte im Bereich Erinnerung sollen dazu beitragen, dass bei uns nie wieder Strukturen entstehen, in denen nicht nur Demokratie, Freiheit und Menschenwürde keine Rolle spielen, sondern in denen das absolut Böse die Oberhand über uns gewinnt. Immer wieder höre ich: das ist lange vorbei, sowas passiert nicht wieder. Ich sage, es ist passiert und es gibt keinerlei Gewissheit, dass es nicht wieder passieren kann.“

Ich freue mich, wenn die Ausstellung vor allem von jungen Menschen besucht wird.“

**HOLGER
KOPPE | STIFTUNG**

www.koppe-stiftung.de



Kontakt

Rafael Herrlich –
Jüdisches Leben im Dialog



Kloster Eberbach im Rheingau – fast 900 Jahre europäische Kulturgeschichte

**Wir danken der freundlichen
Projektunterstützung**

HOLGER
KOPPE | STIFTUNG

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

**Wir freuen uns
AUF IHREN BESUCH**

Stiftung Kloster Eberbach

65346 Eltville am Rhein
Tel: +49 (0) 6723 9178 – 100
info@kloster-eberbach.de
www.kloster-eberbach.de



Fotografien von Rafael Herrlich



Jüdisches Leben im Dialog

10. November 2021 – 28. Februar 2022



© Rafael Herlich

Rafael Herlich wurde 1954 in Tel Aviv als Sohn eines Holocaust-Überlebenden geboren. Nach seiner Ausbildung zum Fotografen in Israel begann er 1975 seine berufliche Karriere in Deutschland. Von Frankfurt aus erwarb er sich seinen Ruf als Bild-Chronist des jüdischen Lebens in Deutschland. Rafael Herlich veröffentlichte sechs Bücher, darunter die Bild-Bände „Nashim“ („Frauen“) und „Gvarim“ („Männer“) und hatte zahlreiche Ausstellungen. Seit 2019 hängen seine Fotos als Dauerausstellung im Hochbunker an der Friedberger Anlage in Frankfurt.

Jüdisches Leben – wie es heute ist

Rafael Herlich ist einer der wichtigsten Chronisten jüdischen Lebens in Deutschland. Als Mitglied der jüdischen Gemeinde Frankfurt ist er stets mittendrin – dadurch gelingt ihm eine besondere Nähe zu Szenen jüdischen Lebens. Er porträtiert jüdische Frauen, Männer und Kinder, Ereignisse im Leben der jüdischen Familien, wichtige Bräuche und Feste in jüdischen Gemeinden. „Ich möchte starke Juden zeigen, selbstbewusste Juden“, sagt der Fotograf, der sich seit Jahren gegen Rassismus und Antisemitismus stark macht, Vorträge hält und Schulen besucht. „Wir dürfen nicht aufhören, miteinander ins Gespräch zu kommen – und vor allem im Gespräch darüber zu bleiben, was nie wieder geschehen darf.“ Seine bewegenden, emotionalen Fotos zeigen das jüdische Leben in Deutschland wie es ist – jenseits aller Vorurteile und Klischees.



© Rafael Herlich

Auf dem Sprung: Talmudschüler vor der Westend-Synagoge in Frankfurt

Schabbat
Schon im Kindergarten beginnt die Heranführung an die Schabbat-bräuche.



© Rafael Herlich



© Stiftung Kloster Eberbach

Martin Blach

Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Kloster Eberbach

„Wir sind froh, die beeindruckenden Fotos von Rafael Herlich bei uns in Kloster Eberbach zeigen zu dürfen. Eine der Kernaufgaben unserer gemeinnützigen Stiftung ist es, unterschiedlichsten Generationen europäische Geschichte zu vermitteln. Und damit daran zu erinnern. Wir hoffen, dass die Bilder vielen Gästen jüdisches Leben näherbringen, so, wie es ist: Ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft – und gleichzeitig eine stete Erinnerung und Mahnung an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte, das uns die historische Verpflichtung auferlegen, Verantwortung zu übernehmen und wachsam zu sein. Nie wieder!“

Uwe Becker

Bbeauftragter der Hessischen Landesregierung für Jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus



© Stadt Frankfurt / Sonja Kösling

„Wie kaum ein anderer dokumentiert und portraitiert der Fotograf Rafael Herlich Jüdisches Leben in unserem Land. Detailreich, emotional und selbstbewusst sind seine Bilder. Dass das Kloster Eberbach seine Pforten für diese Ausstellung öffnet, ist ein wichtiger Schritt für die Vermittlung eines wichtigen Teils der Geschichte und Gegenwart unserer Gesellschaft. Gleichzeitig setzt die Stiftung damit im Jubiläumsjahr von 1700 Jahren jüdischem Leben in Deutschland auch ein wichtiges Zeichen für das gemeinsame Engagement gegen Antisemitismus, der oftmals seine Wurzeln in Unkenntnis und Vorurteilen gegenüber jüdischem Leben hat. Diese Ausstellung zeigt auf, dass jüdisches Leben Teil der Identität unseres Landes ist und ich bin allen Beteiligten für das Zustandekommen dankbar.“